

Einmal im Monat
Ideen für den monatlichen Kindergottesdienst

Passion/Ostern 2013

durchkreuzt

Vorgabe durch den Plan für den Kindergottesdienst

Der Plan gibt für die Passionszeit bis Ostern unter dem Titel „Herausgefordert!- Passion und Ostern bei Markus fünf Texte vor:

10. März:	„Vor den Kopf gestoßen! - Petrusbekenntnis	Markus 8, 27-33
17. März:	„Hinausgeworfen! - Tempelreinigung	Markus 11, 15-19
24. März:	„Zurechtgewiesen! - Salbung in Bethanien	Markus 14, 3-9
29. März:	„Verurteilt und gestorben - Jesus am Kreuz	Markus 15, 1—5, 6-41 i.A.
31. März:	„Zittern und Entsetzen . Frauen am Grab	Markus 16, 1-10

Unsere Auswahl

Wir haben die Zusammenstellung der Texte beibehalten und benutzen sie, um einen Überblick über die Passionsgeschichte zu geben. Sie endet mit dem Erschrecken über eine unmögliche Botschaft.

**Gedanken, die uns wichtig waren
und die wir den Kindern mitgeben wollen:**


- Bei diesen Geschichten werden Erwartungen an Jesus massiv durchkreuzt. Seine Entscheidungen stoßen nicht nur (wie sonst) bei den Mächtigen, sondern auch bei seinen Anhänger auf Ablehnung.
- In der ersten Geschichte formuliert Petrus das Bekenntnis seiner Anhänger „Du bist der Erlöser!“ . Welch einen Widerspruch bietet dazu die Aussage Jesu von seiner Hinrichtung.
- In der „Tempelreinigung“ zeigt sich Jesus von einer aggressiven Seite.
- Geld für Luxus auszugeben scheint schwer vereinbar mit Jesu Aussagen über Armut und Reichtum.
- Die Geschichte vom Kreuz wirft bis heute ihre Fragen auf.
- Alle Geschichten zeigen, dass wir noch nicht fertig sein dürfen mit allen Vorstellungen von Jesus und seiner Botschaft.
- „Ich habe verstanden!“ so könnte Petrus gesprochen haben, „ach nein, nun wieder doch nicht. Mit dir wird man aber auch nie fertig...“
- Dieser Gottesdienst kann vor und nach Ostern gefeiert werden.

Bausteine für den Kindergottesdienst

- **„Schauendes Erzählen“**

Auf den Boden wird ein langer, roter Faden gelegt. Für jede Geschichte wird ein „Erinnerungsgegenstand“ gelegt. So entsteht eine Reihe am roten Faden, die uns diese Geschichtenfolge immer wieder vor Augen führt.

Folgende Gegenstände können wir uns denken:

Petrusbekennnis	Tempelaustreibung	Salbung	Kreuzigung	Ostern
eine Kerze entzünden (beim Bekenntnis) und wieder ausblasen (bei Jesu Zurechtweisung)	Geld Bild von Dürers betenden Händen 	Geld Flasche mit Öl, Duftlampe	Schild: „INRI König der Juden“ ein Kreuz	Osterkerze (nicht anzünden, wenn vor Ostern)

Es werden alle Geschichten erzählt, dazu die Gegenstände gelegt.

So entsteht eine lange Erzählung, übersichtlich geordnet. In der Passionszeit werden die ersten Geschichten ausführlich erzählt, zu Ostern oder auch nach Ostern besonders die letzte Geschichte.

Fragestellungen zu den Geschichten (warum handelt Jesus hier so anders? warum sind die Frauen so erschrocken?) können genannt werden, werden aber nicht diskutiert oder „gelöst“.

- **Wertschätzung:** Nach dem Erzählen können die Kinder mit kleinen Zeichen (Edelsteinen oder Muggelsteinen oder ähnliches) die Geschichte kennzeichnen, die ihnen am wertvollsten war. Daraus kann sich ein Gespräch entwickeln

- **Interview mit Petrus** (besonders für größere Kinder)

Petrus tritt auf „Ich habe das erlebt,“ (das Bekenntnis, die Tempelaustreibung, die Salbung) „ich kann alle Fragen dazu beantworten“. Aber schnell merkt man, dass die wesentlichen Fragen nicht zu beantworten sind, die Fragen nach dem Verhalten und den Beweggründen von Jesus. Das war auch Petrus oft unverständlich. Er kann manchmal nur sein Unverständnis darstellen. „Mit Jesus wird man auch nie fertig. Immer

wieder neu überlegen. Immer wieder Neues erkennen."
Petrus kann berichten, dass sie auch schon damals im Jüngerkreis diese
Fragen besprochen hatten...

©Kindergottesdienst Nordkirche